Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

gar lang in die nacht / doch slieff
er nicht / wann er gewünbt ein
igkleich gegen der wüeyst vnd
wartet der der er lang pegert
het zue suechen / Vnd da die fraw
als lang was / da sprach er=
wider sich selber / sy ist leicht
hie gewesen / vnd hat mein=
nicht funden / vnd hat hin wid'
gechert Nach der red hueb=
Zosimas auff seine augenn
gen himel vnd pat got wainund
Vnd sprach herr fromd mich
nicht vonn dem lieplaichen
gesicht das du mich ee mallen
hast lassenn sechen / das ich icht
ler wider haim var durich
meiner sündten willen / do er
wainund also gepat da cham
ain ander gedankch in sein
hertz / Vnd gedacht was mert
sy tuen ob sy chumpt / wie mag
sy zue mir vnwirdigen chome
Wee mir vnsäligen wer hat
mich gefrombt von der so gar
rechten gestalt / do der alt
also gedacht Secht do cham
die heilig fraw vnd stuend an
dem andern taill des Jordans
do sey Zosimas ersach do
stuend er frolaich auff vnd frewet
sich vast / vnd lobt got / er het
aber manigerlay gedancken
in seim hertzen wie sy vber
den Jordan möcht / dar nach
sach er aber auff vnd sach das
sy das zaichen des heiling
chrewtz vber den iordan tett
Nun was es nacht vnd schain
der man gar liecht Vnd zue
hant da sy das zaichen des
heyligen chrewtz vber das wass
tett / da trat sy auff das wass
Vnd gieng dar auff sam auff
ainem herten weg / do forcht
im Zosimas vnd pegund chrigen
vnd wert ir mit lauter stym
das sy auff das wasser nicht
chom Sy antwurt im vnd sprach /
Vater Zosima was tuestu Nun
pistu doch gotz priester / vnd
trost die gotleichen geistleichkait /
oder heyligkait / zue haunt was
er ir gehorsam vnd swaig / do
gieng sy vber das wasser zue
dem alten vnd sprach zue im /
Vater gesegen vater gesegen
mich Er antwurt mit sneller
eyll Wann ain grosse forcht
hett in vmb fangen durch des
ersamen zaichen willen / vnd